

Beschluss (Projekt) Europa vor Ort erfahrbar machen

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 25.11.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3.3. Weltoffen (Kapitel und Projekte)

Antragstext

- 1 Wir stehen zu Europa. Wir wollen Europa für die Brandenburger*innen erfahrbar machen. Dafür wollen wir in allen Regionen, vorzugsweise in den kreisfreien Städten und in den Kreisstädten, in zentral gelegenen Ladenlokalen Anlaufstellen, sogenannte „One-stop-shops“ einrichten. Hier stehen kompetente Ansprechpartner*innen zur Verfügung, die auf alle Fragen rund um Europa eine Antwort geben können, egal ob es sich um Fördermöglichkeiten oder Erasmusprogramme handelt. Die „One-Stop-Shops“ können auch die Funktion eines Willkommens-Centers für EU-Bürger*innen erfüllen, die sich in Brandenburg niederlassen wollen und einen Arbeitsplatz suchen. Sie bieten Hilfe bei allen notwendigen Formalitäten: bei der Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen, bei der Vermittlung von Sprachkursen und Weiterbildungsmaßnahmen, bei Existenzgründungen oder Rechtsfragen. Gleichzeitig wollen wir, dass die Brandenburger Kommunen in Brüssel
- 2 besser vertreten sind. Deshalb wollen wir in der Landesvertretung in
- 3 Brüssel eine Informations- und Kontaktstelle für die Kommunen
- 4 einrichten, die u.a. einen Newsletter speziell für die Kommunen
- 5 herausgibt, um sie über alle europapolitisch relevanten Fragen und
- 6 Ausschreibungen zu informieren. Ebenso wollen wir die Arbeit des
- 7 Europäischen Ausschusses der Regionen besser für die Belange der
- 8 Brandenburger Kommunen nutzen. Die bestehenden EU-Austauschprogramme für
- 9 Verwaltungsmitarbeiter*innen wie z.B. "ERASMUS staff mobility" wollen
- 10 wir konsequent ausbauen und erweitern, um sie für weitere Zielgruppen,
- 11 zum Beispiel Kommunal- und Landespolitiker*innen, zu öffnen.